

Koordinationskonferenz für die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten

Arbeitsausschuss "Richtzahlen"

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Tänikon, CH-8356 Ettenhausen
www.art.admin.ch, [ART - Publikationen](#)

Richtzahlen 2008

zur landwirtschaftlichen Buchhaltung

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Bewertung des Viehbestandes am Bilanzdatum.....	2
1.1 Rindvieh - Nutztvieh	2
1.2 Tiere der Kälbermast, Kälber KV T3	2
1.3 Tiere der Grossviehmast.....	3
1.4 Pferde, Maultiere, Esel.....	3
1.5 Schweine.....	4
1.6 Ziegen	4
1.7 Schafe	4
1.8 Geflügel.....	5
1.9 Bienen	5
1.10 Hirsche	5
1.11 Lamas und Alpakas.....	5
2. Bewertung selbsterzeugter Vorräte	6
2.1 Raufutter, Stroh, Streue	6
2.2 Rüben, Kartoffeln	6
2.3 Getreidekörner und -produkte	7
2.4 Obst- und Gemüseprodukte (Produzenten-Zielpreis)	7
2.5 Holz	7
2.6 Lieferungen an Privat und Angestellte	8
3. Naturalverkehr	8
3.1 Bewertung von Erzeugnissen des Pflanzenbaues.....	8
3.2 Bewertung von Erzeugnissen der Tierhaltung	8
4. Kalkulationsansätze für ergänzende Berechnungen	9
4.1 Eigene Arbeitsleistung (für Investitionen).....	9
4.2 Zinssatz.....	9
5. Akontozahlung.....	9
6. Wohnrechte und ihre Abschreibung	9

1. Bewertung des Viehbestandes am Bilanzdatum

1.1 Rindvieh - Nutztvieh

	Durchschnitts- preis in Fr.
Magerkalb (0 – 4 Monate), aus eigener Nachzucht	420
Jungvieh (5 – 12 Monate)	630
Rinder (1 – 2- jährig)	1260
Rinder und Stiere über 2-jährig	1890
Milch-, Ammen- und Mutterkühe (Einheitspreis)	2100

Werte für Altersstufen, die dazwischen liegen, werden interpoliert.

Einschätzungsbasis: Mittelwert Nutz- und Schlachtvieh

1.2 Tiere der Kälbermast, Kälber KV T3

(Mutmasslicher Verkaufserlös -5 % für Risiko und Vermarktungskosten)

Lebendgewicht am 31.12.2008, kg	Fr./kg LG oder auf Fr. 5.- gerundet/Tier
40	7.20 oder 290
60	7.40 oder 445
80	7.60 oder 610
100	7.80 oder 780
120	8.00 oder 960
140	8.20 oder 1150
160	8.40 oder 1345
180	8.60 oder 1550

Zuschlag Label	%
IPS	5
Coop NATURAfarm (CNf)	11
Swiss/PrimVeal	16
Bio	7

Bei besonderen Produktions- und/oder Marktverhältnissen sind Abweichungen von ±10 % in der Bewertung erlaubt.

1.3 Tiere der Grossviehmast

(Durchschnitt Muni MT T3 / Rinder RG T3 / Ochsen OB T3)

(Mutmasslicher Verkaufserlös -5 % für Risiko und Vermarktungskosten)

Lebendgewicht am 31.12.2008, kg	Fr./kg LG oder auf Fr. 5.- gerundet/Tier
40	7.30 oder 290
70	7.10 oder 495
100	6.90 oder 690
130	6.70 oder 870
160	6.50 oder 1040
190	6.30 oder 1195
220	6.10 oder 1340
250	5.90 oder 1475
280	5.70 oder 1595
310	5.50 oder 1705
340	5.30 oder 1800
370	5.10 oder 1885
400	4.90 oder 1960
430	4.70 oder 2020
460 und höher	4.50 oder 2070

Zuschlag Label	%
M-7	3
Natura-Beef	24
Swiss/PrimBeef	7
Bio	5

Bei besonderen Produktions- und/oder Marktverhältnissen sind Abweichungen von $\pm 10\%$ in der Bewertung erlaubt.

1.4 Pferde, Maultiere, Esel

Einheitswert, sofern Vermögen des Betriebes	Fr./Stück
Fohlen bis 1-jährig	1000
Junge Pferde, 2-jährig	2000
Pferde, 3- und mehrjährig	2300

Zuchttiere: vorsichtiger Marktwert, z. B. 80 % des Versicherungswertes

	Fr./Stück
Maultiere	1000
Esel	500

1.5 Schweine

(Mutmasslicher Verkaufserlös -5 % für Risiko und Vermarktungskosten)

Ferkel, Jager	
Alter	Fr./Stück
1 Woche	20
3 Wochen	50
5 Wochen	80
7 Wochen (14 kg)	110
9 Wochen (20 kg)	140

Jager, Mastschweine	
Lebendgewicht 31.12.2008, kg	Fr./kg LG oder auf Fr. 5.- gerundet pro Tier
20	7.00 oder 140
30	6.55 oder 195
40	6.10 oder 245
50	5.65 oder 280
60	5.20 oder 310
70	4.75 oder 330
80	4.30 oder 345
90	3.85 oder 345
100	3.40 oder 340

Zuschlag Label	%
IPS	6
Coop NATURafarm (CNf)	10
Bio	37

Bei besonderen Produktions- und/oder Marktverhältnissen sind Abweichungen von $\pm 10\%$ in der Bewertung erlaubt.

Zuchtschweine

- Bis zum ersten Abferkeln bzw. Nutzung, siehe „Jager, Mastschweine“ bei entsprechendem Gewicht;
- danach Einheitspreis je Stück Fr. 350.

1.6 Ziegen

Zur Aufzucht

Gitzi	Fr./Stück	60–100
Erstmelkziegen und Böcke	Fr./Stück	200
Schlachtgitzi	Fr./kg LG	9 (Fr./kg SG 14)
Abgehende Zuchttiere	Fr./Stück	80

1.7 Schafe

Zur Aufzucht

Mutterschafe/Böcke (Einheitspreis)	Fr./Stück	250
Zuchtlämmer	Fr./kg	8

Mastlämmer, Schlachtschafe

Lämmer bis 43 kg LG	Fr./kg LG	4.50
Schafe mit 2 Schaufeln	Fr./kg LG	3.20
Schafe mit 4 Schaufeln	Fr./kg LG	2.00
Weidelämmer 23–41 kg	Fr./kg LG	4.40

1.8 Geflügel

Legehennen, bei Beständen bis 50 Stück: Einheitspreis pro Stück: Fr. 10.-

Legehennen, Aufzuchtgeflügel, bei Beständen von 50 bis 500 Stück					
Alter	Fr./Stück	Alter	Fr./Stück	Alter	Fr./Stück
1 Tag	5	7 Mte.	20	14 Mte.	8
1 Mt.	8	8 Mte.	18	15 Mte.	7
2 Mte.	11	9 Mte.	16	16 Mte.	5
3 Mte.	14	10 Mte.	14	17 Mte.	4
4 Mte.	17	11 Mte.	13	18 Mte.	3
5 Mte.	19	12 Mte.	11	19 Mte.	1
6 Mte.	21	13 Mte.	9	20 Mte.	-

Legehennen, bei Beständen über 500 Stück: Vorsichtiger Marktwert

Mastpoulet¹⁾

Eintagsküken	Fr./Stück	1.05
dazu	Fr./Stück und Woche	0.70

¹⁾ Wintergartenzuschlag (= Zuschlag für ganzjährigen Auslauf) muss nicht berücksichtigt werden.

Masttruten: Vorsichtige Schätzung des Marktwertes.

1.9 Bienen

Pro Volk Fr. 40.-

1.10 Hirsche

		Damhirsche	Rothirsche
Jungtiere bis 2 Jahre	Fr./Tier	175	350
Tiere über 2 Jahre	Fr./Tier	350	700

1.11 Lamas und Alpakas

Jungtiere bis 2 Jahre	Fr./Tier	300–500
Tiere über 2 Jahre	Fr./Tier	600–1000

2. Bewertung selbsterzeugter Vorräte

2.1 Raufutter, Stroh, Streue

	Einheit	% TS	Preis in Franken
Heu, unbelüftet	dt ¹⁾	88	20–24
Emd, unbelüftet	dt ¹⁾	88	21–25
Heu und Emd, belüftet	dt ¹⁾	88	25–29
Gras siliert	m ³	25–30	62–71
Rundballen Grassilage inkl. Sack oder Folie	dt ¹⁾	25–30	8–10
Mais siliert	m ³	25–30	56–63
Rundballen Maissilage inkl. Sack oder Folie	dt ¹⁾	25–30	8–10
CCM mit Lieschen, siliert	m ³	60	100–130
CCM ohne Lieschen, siliert	m ³	60	120–150
Maiskörnersilage	m ³	55	155–185
Maiskörnersilage	m ³	65	210–240
Maiskolbenschrot, getrocknet	dt	88	46–50
CCM-Würfel	dt	88	49–53
Vollmaispflanzenpellets	dt	88	40–44
Trockengras	dt	88	41–45
Stroh in Ballen	dt ¹⁾		8–10
Stroh lose	dt ¹⁾		3–4
Streue	dt ¹⁾		2–3

¹⁾ Umrechnungstabelle vgl. *Wirz Handbuch 2009 Betrieb und Familie*, S. 204 ff, Raumgewichte, Dichte (spezifische Gewichte)

2.2 Rüben, Kartoffeln

	Einheit	Preis in Franken
Futterrüben, Zuckerrüben zum Verfüttern	dt	7–9
Feldkartoffeln in die Frischverfütterung	dt	8–12
Futterkartoffeln (Abgang von Speisesorten)	dt	6–8
Saatkartoffeln, aus eigener Produktion	dt	40–50

Kartoffeln, sortiert, lose	Einheit	Preis in Franken
Charlotte, Bintje, Urgenta, Ditta, Nicola, Panda Gourmandie	dt	48–52
Agria, Victoria	dt	43–45
Desirée	dt	39
Hermes, Marlen	dt	44–46
Eba, Fontane, Innovator	dt	41–44

Bio-Kartoffeln	Einheit	Preis in Franken
Charlotte, Nicola, Ditta	dt	87–90
Désirée, Agria, Naturella, Victoria	dt	85–88

2.3 Getreidekörner und -produkte

	Einheit	Preis in Franken	
			Bio-Getreide
Weizen	dt	50–60	104
Roggen	dt	52	92
Korn	dt	66	110
Futtergerste	dt	36–40	75
Triticale	dt	37–41	75
Futterhafer	dt	32–36	60
Brotgetreide Abfall (leichte Ware)	dt	30	-
Futterweizen	dt	38–42	78
Mais	dt	38–42	77
Ackerbohnen	dt	36–40	71
Eiweisserbsen	dt	39–43	80
Weisse Lupinen	dt	44–48	-
Saatweizen, aus eigener Produktion	dt	70–85	-
Saatroggen, aus eigener Produktion	dt	70–85	-
Saatgerste, aus eigener Produktion	dt	60–65	-
Saathafer, aus eigener Produktion	dt	55–60	-

2.4 Obst- und Gemüseprodukte (Produzenten-Zielpreis)

	Einheit	Preis in Franken
Golden Delicious Kl. 1	kg	0.90–1.15
Glockenapfel Kl. 1	kg	0.80–1.05
Idared Kl. 1	kg	0.80–1.00
Jonagold Kl. 1	kg	0.90–1.15
Maigold Kl. 1	kg	0.80–1.00
Gala Kl. 1	kg	0.80–1.20
Elstar Kl. 1	kg	0.80–1.15
Braeburn Kl. 1	kg	1.00–1.25

Bio-Obst (Äpfel)

Frühsorten	kg	2.00
Preisklasse 1	kg	1.80
Preisklasse 2	kg	1.90
Preisklasse 3	kg	2.00

Bei Fragen: Bio Suisse, Tel. 061 385 46 28

Schnaps unversteuert

Kernobst-Branntwein (50 - 70 % Volumen)	Liter	2.00–4.00
Zwetschgenwasser (40 - 60 % Volumen)	Liter	4.00–8.00
Kirsch und Spezialitäten (40 - 60 % Volumen)	Liter	4.00–8.00

Gemüse: Vorsichtige Schätzung des Marktwertes

2.5 Holz

	Einheit	Preis in Franken
Brennholz, in Spalten	Ster	50–70
Brennholz, aufgerüstet, gespalten	Ster	90–110
Hackschnitzel frisch	m ³	30–35
Hackschnitzel trocken	m ³	40–45
Wellen: Waldholz	100 Stück	150
Wellen: Obstbaumholz	100 Stück	150
Rundholz ab Hof (für Bauten)	m ³	70–100

2.6 Lieferungen an Privat und Angestellte

	Einheit	Preis in Franken
Milch	kg	0.70
Mehl	kg	1.15
Kartoffeln	kg	0.30–0.40
Tafeläpfel, Durchschnittspreise	kg	0.60–1.00
Tafelbirnen, Durchschnittspreise	kg	0.60–1.00
Kirschen	kg	2.00–3.00
Süssmost	Liter	0.80
Gärmost	Liter	0.80
Kernobst-Branntwein	Liter	3.-
Zwetschgenwasser	Liter	6.-
Kirsch und Spezialitäten	Liter	6.-
Eier, normale Grösse	Stück	0.20
Kleineier	Stück	0.15
Fleisch	kg	6.–14.-
Geflügel, Kaninchen usw.	kg LG	5.–
Butter (Alpbetrieb)	kg	12.-
Käse (Alpbetrieb)	kg	16.-
Ziger (Alpbetrieb)	kg	2.-
Honig	kg	17.-

Für Steuerzwecke können die Naturalbezüge auch pauschal nach dem Merkblatt NL 1/2007, Ziffer 1 bewertet werden; www.steuerkonferenz.ch/pdf/nl1_07d.pdf.

3. Naturalverkehr

Nachstehend nicht genannte Erzeugnisse werden gleich bewertet wie die Vorräte (siehe Kapitel 2).

3.1 Bewertung von Erzeugnissen des Pflanzenbaues

Grünfutter, zum Beispiel an Schweine	Fr./dt	7.-
--------------------------------------	--------	-----

3.2 Bewertung von Erzeugnissen der Tierhaltung

Milch (an Mastkälber usw.)	Fr./l	0.70
Magerkälber (an Mast)	Fr./Stück	420
Schotte (an Schweine)	Rp./l	2
Magermilch (an Schweine usw.)	Rp./l	12
Magermilch, wenn selber zentrifugiert	Rp./l	25
Pferdekosten ¹⁾	Fr./Pferd und Jahr	5500
Pferdekosten ohne Arbeit	Fr./Pferd und Jahr	3000

¹⁾ z. B. Belastung des Familienverbrauchs, falls sämtliche Leistungen durch den Betrieb erbracht werden.

4. Kalkulationsansätze für ergänzende Berechnungen

4.1 Eigene Arbeitsleistung (für Investitionen)

Familien-AK je Normaltag ¹⁾	Fr. 243
Angestellte je Normaltag ¹⁾	Fr. 111

¹⁾ Dient auch zur Ermittlung der Arbeitstage bei Akkordarbeiten.

4.2 Zinssatz

Zinssatz für die Verzinsung von Eigenkapital	3.1 % (prov.)
--	---------------

Gemäss Nachhaltigkeitsverordnung²⁾ muss für die Verzinsung des Eigenkapitals auf die mittlere Rendite von Bundesobligationen abgestellt werden (ab 2001 Kassazinssätze für Obligationen der Eidgenossenschaft, Laufzeit 10 Jahre). Der Wert wurde entsprechend angepasst.

Dieser Zinssatz wird auch bei der Berechnung der Kostenmiete für das Wohnhaus verwendet.

²⁾ Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft vom 7. Dezember 1998 (SR 919.118).

5. Akontozahlung

Wenn zum Zeitpunkt der Inventaraufnahme die Abrechnung noch nicht vorliegt, ist die Höhe des Restbetrages entsprechend einem realistischen Verkaufspreis festzusetzen und als Debitoren/transitorische Aktiven gutzuschreiben.

6. Wohnrechte und ihre Abschreibung

Berechnung von Wohnrechten bei Hofübergaben (ab 01.02.2004) und ihrer jährlichen Abschreibung in der betriebswirtschaftlichen Buchhaltung.

Zur Ermittlung der einmaligen Abgeltung eines Wohnrechtes werden die Barwerttafeln von Stauffer/Schaetzle, Tabellen 20x und 20y, verwendet: Zinssatz 4.2 %. Diese Tabellen sind nur zu verwenden, wenn der Miet- bzw. Ertragswert nach der Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes vom 26. November 2003 berechnet worden ist. Diese Tabelle dient **nicht** der Berechnung der jährlichen Abschreibung von Wohnrechten.

Der Berechnung der jährlichen Abschreibung dient die Tabelle der mittleren Lebenserwartung. Gemäss Beschluss der Koordinationskonferenz für die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten werden dabei grundsätzlich die Wohnrechte übernommen, wie sie in den Hofübergabeverträgen aufgeführt sind oder wie immer sie berechnet wurden. Auf eine Verzinsung der Wohnrechtsschuld wird verzichtet.

Barwertfaktoren zur Berechnung von Wohnrechten		
Alter	Männer	Frauen
50	17,10	18,84
51	16,84	18,64
52	16,57	18,42
53	16,29	18,20
54	16,00	17,97
55	15,71	17,74
56	15,41	17,50
57	15,10	17,24
58	14,79	16,99
59	14,48	16,72
60	14,16	16,44
61	13,83	16,16
62	13,50	15,86
63	13,15	15,56
64	12,81	15,25
65	12,45	14,93
66	12,10	14,59
67	11,74	14,25
68	11,38	13,90
69	11,01	13,55
70	10,64	13,18
71	10,26	12,79
72	9,88	12,40
73	9,49	12,00
74	9,10	11,58
75	8,72	11,16
76	8,33	10,73
77	7,95	10,29
78	7,56	9,84
79	7,18	9,38
80	6,80	8,93
81	6,42	8,47
82	6,05	8,02
83	5,68	7,57
84	5,32	7,13
85	4,97	6,70
86	4,65	6,27
87	4,37	5,86
88	4,13	5,46
89	3,91	5,09
90	3,74	4,74
91	3,55	4,38
92	3,32	4,02
93	3,10	3,66
94	2,88	3,33
95	2,66	2,99
96	2,45	2,71
97	2,28	2,50
98	2,11	2,32
99	1,94	2,15

Mittlere Lebenserwartung		
Alter	Männer	Frauen
50	31,86	38,38
51	30,94	37,43
52	30,02	36,48
53	29,10	35,54
54	28,19	34,60
55	27,28	33,66
56	26,39	32,72
57	25,52	31,79
58	24,65	30,86
59	23,79	29,93
60	22,94	29,01
61	22,10	28,09
62	21,26	27,18
63	20,44	26,27
64	19,62	25,36
65	18,82	24,46
66	18,04	23,56
67	17,26	22,67
68	16,50	21,79
69	15,76	20,91
70	15,02	20,04
71	14,30	19,17
72	13,58	18,30
73	12,87	17,44
74	12,19	16,59
75	11,52	15,76
76	10,87	14,92
77	10,24	14,10
78	9,62	13,29
79	9,02	12,49
80	8,44	11,72
81	7,88	10,96
82	7,34	10,24
83	6,82	9,53
84	6,32	8,86
85	5,84	8,21
86	5,42	7,59
87	5,05	7,00
88	4,72	6,45
89	4,44	5,93
90	4,21	5,46
91	3,96	4,99
92	3,67	4,52
93	3,40	4,08
94	3,14	3,66
95	2,87	3,26
96	2,62	2,93
97	2,42	2,68
98	2,22	2,46
99	2,03	2,27

Quelle: Stauffer/Schaetzle: Barwerttabellen, fünfte Auflage, Zürich 2001.